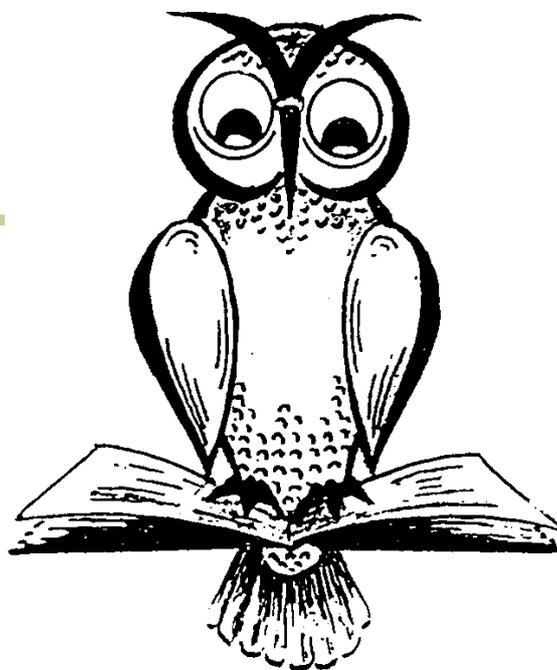


SENIORENBEIRAT



Gegründet 1981



SENIORENBRIEF Nr. 40

Ausgabe 1. Halbjahr 2017

Zur kostenlosen Mitnahme

Stand 16.12.2016

Inhaltsverzeichnis

2	Inhaltsverzeichnis, Impressum
3	Grußwort des Vorsitzenden des Seniorenbeirats
4	Grußwort des Bürgermeisters
5	Sie helfen weiter
6	Rückblick auf das 2. Halbjahr 2016
10	Seniendorf in Sindorf
11	Vorschau auf das 1. Halbjahr 2017
14	Sommerfahrt mit Residenz-Reisen
15	Buchtipps
16	Deutsche Ferien - und Themenstraßen
19	Neue Gesetze....
20	Diebstahl in Bus und Bahn
22	Altmedikamente...
23	CDs und DVDs entsorgen
24	Wandertipp
26	Rätsel
27	Netzwerk 55plus
28	Notrufnummern
29	Die Pflegeberatung
30	Betreuungsrecht und Vollmacht
31	Allgemeine Termine
35	BSG Kerpen - Sindorf
36	--- und zum Schluss
37	In eigener Sache....

Impressum

Herausgeber: Seniorenbeirat der Kolpingstadt Kerpen

Redaktionsmitglieder: Hans Wendl (verantw.)

Angelika Baum, Peter Kaatzsch, Franz-Jakob Ludwig, Arno Marx, Heidrun Schloßmacher, Christel Schmidt, Dietrich Wawer, Bernd Willbrett

Redaktionsadresse: Rathaus der Kolpingstadt Kerpen Büro des Seniorenbeirats

Jahnplatz 1, 50171 Kerpen

Tel: 02237/58 324 E-Mail: seniorenbeirat@stadt-kerpen.de

Druck: Eigenverlag

Bildnachweis: Privat

Erscheinungsweise: Halbjährlich

Verteilung: Der Seniorenbrief wird von den Mitgliedern des Seniorenbeirats direkt an interessierte Senioren verteilt und liegt u. a. öffentlich im Rathaus sowie in Arztpraxen, Apotheken und Geldinstituten aus.

Die Verteilung erfolgt kostenlos

Hinweis: Bilder zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite: www.seniorenbeirat-kerpen.de/rueckblick

Grußwort des Vorsitzenden Hans Wendl

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,

was meinen Sie, soll man den Seniorinnen und Senioren den Führerschein, das Papier zur absoluten Unabhängigkeit, ab einer gewissen Altersgrenze, z. B. 75 Jahre, einfach wegnehmen?



Die Diskussionen wurden sowohl in den Länderkammern wie auch in den Bundesministerien unter Mitwirkung aller Verkehrsclubs, der Autoindustrie und von den Seniorenvertretungen mit unterschiedlicher Heftigkeit „dafür oder dagegen“, geführt. Das Ergebnis ist offen. Keiner der Beteiligten, insbesondere die Politiker, wagen den ersten Schritt. Denn wir Senioren sind ein großes, mächtiges Wählerpotential und wer will sein Mandat wegen eines „grauen Lappens“ auf Spiel setzen.

Nun ja, einiges möchte dafür sprechen, wenn wir uns einem Gesundheitscheck unterziehen würden. Auch könnte es nicht schaden, in der Fahrschule einige Stunden Theorie vermittelt zu bekommen. – Ich weiß, dieses theoretische Wissen wird in einigen Kursen von unserem Büro für „Bürgerliches Engagement“ vermittelt.

Wie sieht nun die Zukunft in 20 oder mehr Jahren aus? Wir werden die Tankpistole gegen den Stromstecker tauschen, denn wir fahren ein batteriebetriebenes Elektroauto. Unser Auto wird autark ohne unser Zutun das Ziel sicher erreichen. Und ich, natürlich habe ich meinen Führerschein abgegeben, den benötige ich nicht mehr, denn ich sitze „hinten“ und mein Auto folgt dem Fahrbefehl „Rathaus Seniorenbüro“ ohne zu zögern.

Bleiben Sie mobil

Ihr

Hans Wendl
Vorsitzender

Grußwort des Bürgermeisters Herrn Dieter Spürck

Liebe Seniorinnen und Senioren,

es weihnachtet schon sehr, die Kerpenerinnen und Kerpener bereiten sich auf das Fest vor, das viele seit ihrer Kindheit schätzen. Sie hören die alten Weihnachtslieder und die Weihnachtsgeschichte immer wieder gern, sie mögen die althergebrachten Bräuche und pflegen unsere Traditionen.



Wer in diesen Tagen und Wochen durch unsere Innenstädte und unsere Einkaufszentren geht, sieht viel weihnachtlichen Schmuck, aber auch viel Hektik und geschäftiges Treiben. Die Kassen klingeln, alles scheint sich ums Kaufen, um Geschenke, um die perfekte Organisation des großen Festes zu drehen. Doch das ist zum Glück nur die eine Seite des Advents. Lichterglanz und Weihnachtskonzerte, Adventsfeiern in kleinem Kreis schenken uns friedvolle Momente und bringen ein bisschen Besinnlichkeit in unseren Alltag.

Weihnachten ist für uns nach wie vor damit verbunden, einmal innezuhalten, uns zu besinnen und darüber nachzudenken, was im Leben wirklich wichtig ist.

Was im Leben zählt, das sind nicht bloß Geld und Gut, das ist nicht die Frage nach dem Gewinn, wie es heute manchmal den Anschein hat. Was im Leben zählt, das sind immaterielle Werte: Zuwendung und gegenseitige Unterstützung, eine gute Nachbarschaft, eine funktionierende Gemeinschaft.

Unsere Stadt hat ihren Bewohnerinnen und Bewohnern viel zu bieten, weil es bei uns Menschen gibt, die sich umeinander und um das Gemeinwohl kümmern. Diesen Gemeinsinn, diesen Zusammenhalt zu bewahren, das liegt mir als Bürgermeister sehr am Herzen. Denn das macht den Kern eines guten Gemeinwesens aus.

Ich sehe Kerpen als einen Ort, in dem sich alle wohlfühlen können. Wir haben Platz für alle, wir machen allen gute Angebote: Den Alleinstehenden wie den Familien, den Alteingesessenen wie den jüngst Zugezogenen, den Jungen wie den Älteren.

Deshalb kümmern wir uns in Kerpen nicht nur um Kindergärten und Schulen, sondern auch um Einrichtungen und Dienstleistungen für Seniorinnen und Senioren, um Angebote, die auf sie zugeschnitten sind und den Älteren den Alltag wie die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erleichtern. Und hier leistet der Seniorenbeirat einen großen Beitrag.

Gerade Menschen im Seniorenalter zeigen viel Engagement. Ich finde es wirklich bewundernswert, was unsere Seniorinnen und Senioren nach einem langen und oft harten Arbeitsleben in Beruf oder Familie noch alles leisten; ich finde es großartig, dass sie ihre Zeit, ihr Wissen und ihre Erfahrungen in unterschiedlichste Initiativen einbringen.

Wir brauchen solche Menschen, die etwas für andere und das Gemeinwohl tun. Sie machen unsere Gesellschaft lebenswerter, sie bringen Licht und Wärme in unsere Welt.

Weihnachten erinnert uns an diese wahren Güter menschlichen Zusammenlebens. Deshalb berührt dieses Fest die Menschen bis heute, deshalb wird Weihnachten bei uns von fast allen gefeiert.

Da bleibt mir nur noch, Ihnen, liebe Seniorinnen und Senioren, friedvolle Weihnachtstage und alles Gute für das kommende Jahr zu wünschen.

Ihr


Dieter Spürck
Bürgermeister

Sie helfen weiter

Mancher Rat ist teuer, keine Frage. Das muss aber nicht sein, zumal der Seniorenbeirat (SBR) sich auch als Dienstleister für Seniorinnen und Senioren versteht. Dienst leisten bedeutet in diesem Falle, älteren Menschen zu helfen, altersbedingte Probleme zu lösen oder Kontakte zu Gruppen, Vereinen, Politiker/innen sowie zur Verwaltung zu vermitteln; Verbindungen mit Experten herzustellen, die sich auf die Seniorenarbeit verstehen, die aber auch wissen, wo der Schuh drückt. Anfragen können an das Seniorenbüro im Rathaus oder an die örtlichen Seniorenbeiratsmitglieder gestellt werden. Oft ist es für die Fragenden wichtig, persönliche Dinge mit jemand zu bereden, den man kennt. Die meisten SBR-Mitglieder, die in der nachfolgenden Liste stehen, sind in ihrem Stadtteil bekannt, weil sie seit Jahrzehnten ehrenamtliche karitative Arbeit leisten. Sie helfen gern und fragen kostet nichts!

Stadtteile Kerpen, Mödrath, Langenich

Franz-Jakob Ludwig, 2. Stellv. Vorsitzender,
An der alten Burg 25, 50171 Kerpen, Tel. 02237/ 51276
Marlies Eulen, Karlsgasse 14, 50171 Kerpen, Tel. 02237/ 4275

Stadtteile Türnich, Balkhausen, Brüggen

Marlies Messias, Berrenrather Str. 4, 50169 Kerpen, Tel. 02237/62095
Armin Pietzka, Hunsrückstr. 1, 50169 Kerpen, Tel. 02237/1566
Lothar Sill, Burgacker Str. 14, 50169 Kerpen, Tel. 02237/7144

Stadtteil Blatzheim

Klara Küppers, Kunibertusstr. 29, 50171 Kerpen, Tel. 02275/6477

Stadtteil Buir

Wilma Heidbüchel, Am Vogelsang 27, 50170 Kerpen, Tel. 02275/6869

Stadtteil Manheim

Bernd Willbrett, 1. Stellv. Vorsitzender, Zum Dickbusch 10, 50171 Kerpen,
Tel. 02275/4331

Stadtteile Horrem, Neu-Bottenbroich

Josef Bacher, Heideweg 28, 50169 Kerpen, Tel. 02273/8514
Paul Nothhelfer, Tannenweg 5, 50169 Kerpen, Tel. 02273/1623

Stadtteil Sindorf

Margarethe Kaselow, Breite Str. 31, 50170 Kerpen, Tel. 02273/54130
Robert Kosanke, August-Macke-Str. 5, 50170 Kerpen, Tel. 02273/54671
Hans Wendl, Vorsitzender, Rauschgraben 30, 50170 Kerpen, Tel. 02273/52730

und Ihr

Büro des Seniorenbeirats, Telefon 02237 – 58 324

Rathaus der Kolpingstadt Kerpen
Jahnplatz 1 - Zimmer U32

Sprechzeiten: Mittwoch und Donnerstag jeweils 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Rückblick auf das 2. Halbjahr 2016 (und auf den Juni 2016)

De Rhing erop, de Rhing erav

Sommerfahrt des Seniorenbeirats am 20. Juni 2016 mit dem Galerie-Salonschiff „Rheinprinzessin“ von Linz nach Bonn

Jedes Jahr im Juni heißt es für die Kerpener Seniorinnen und Senioren auf zur großen Schifffahrt mit Kaffee und Kuchen. In diesem Jahr war wieder das Wasser des Rheins unser Ziel. Die Karten waren schnell vergriffen und so fieberten 300 Teilnehmer dem Reisetag entgegen. Pünktlich um 10 Uhr starteten sechs vollbesetzte Reisebusse mit dem Ziel: Linz, die „Bunte Stadt am Rhein“. Waren noch die vorhergegangenen Tage grau, trüb und regnerisch, empfing uns Linz bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen. Linz ist eine der meist besuchten Orte am „Romantischen Mittelrhein“. Die liebevoll gepflegte historische Altstadt mit den farbenfrohen Fachwerkbauten, oft mit geschnitztem und reich verziertem Gebälk, luden viele zu einem längeren Spaziergang durch die engen Gassen ein. Geplant war ein dreistündiger Aufenthalt, der, wie bereits erwähnt, nicht nur intensiv zur Stadtbesichtigung, sondern auch zur Einkehr in die örtliche Gastronomie genutzt wurde.



Die Sonne meinte es gut und so nutzten viele unserer Teilnehmer die Bänke auf der Rheinpromenade.



Pünktlich legte unser Galerieschiff „Rheinprinzessin“ zum Einstieg an.

An den bereits festlich eingedeckten Tischen fand jeder seinen Platz, entweder an den Vierertischen auf der Galerie oder in großer Runde auf dem Salondeck. Bei unterschiedlichen Kuchensorten und reichlich Kaffee konnten wir die Rheinreise, die zunächst stromaufwärts führte, genießen.



Der Vorsitzende des Seniorenbeirats, Hans Wendl, begrüßte nicht nur die Anwesenden sondern als besonderen Gast die in den Ruhestand getretene Bürgermeisterin Marlies Sieburg. In einem kurzen Interview mit



dem Vorsitzenden freute sich Frau Sieburg, wieder viele ihr bekannte Seniorinnen und Senioren anzutreffen, um mit ihnen Erinnerungen auszutauschen aber auch über ihr jetziges Seniorenleben zu berichten.

Das gute Wetter machte es möglich, auch das Sonnendeck zu nutzen und so verging die Fahrt durch das romantische Rheintal wie im Fluge.



Pünktlich um 18.00 Uhr legten wir in Bonn, nahe der Beethovenhalle an, an der bereits die Busse zur Heimfahrt warteten. Die Heimfahrt verlief reibungslos und in guter Stimmung.

Viel Lob bekamen die Mitglieder des Seniorenbeirats von den Teilnehmern für die hervorragende Organisation nicht nur am Veranstaltungstag sondern auch bei späteren Begegnungen.

Hans Wendl

Seniorentag am Donnerstag, den 22. September 2016

Schon wieder ist ein Jahr vergangen, und die Seniorinnen und Senioren der Stadt Kerpen haben sich aufgemacht, um einen schönen Tag mit garantiert tollem Programm in der ausverkauften Jahnhalle zu verleben.

Man beehrte schon sehr früh Einlass und hat dann an den traditionell schön dekorierten Tischen bei dezenter Musikuntermalung durch DJ Ketchen Ludwig den Beginn der ersehnten Veranstaltung um 14 Uhr erwartet.



Der beliebte Moderator, Peter Zöllkau, eröffnete den Seniorentag mit launigen Worten und erteilte dann zügig dem 2. Vorsitzenden des Seniorenbeirates, Bernd Willbrett, das Wort. Dieser begrüßte die Seniorinnen und Senioren herzlich, lobte ihre rege Teilnahme, gab einen Rückblick

auf die vielfältigen Aktivitäten und Veranstaltungen des vergangenen Jahres und ermutigte alle, sich weiterhin fleißig an allen Angeboten zu beteiligen. Denn nur so kann die beispielhafte, ehrenamtliche Arbeit des Seniorenrates in ihrer jetzigen Form aufrechterhalten werden.

Die ehemalige Bürgermeisterin, Marlies Sieburg, hatte sich im vorigen Jahr in ihrer Funktion verabschiedet. Nun tritt der neue Bürgermeister, Dieter Spürck, in ihre Fußstapfen. Er ließ es sich nicht nehmen, mit großer Empathie zu versichern, dass der Seniorenbeirat der Stadt Kerpen bei ihm in guten Händen sei und dass er alles Mögliche tun werde, damit es den Senioren in der Stadt Kerpen an nichts mangelt. Er hatte im letzten Seniorenbrief begrüßenswerten Worte gefunden, aufgrund derer der Seniorenbeirat immer auf ihn rechnen kann.

Die traditionelle ökumenische Andacht wurde wieder von Pastorin Irene Weyer und Pfarrer i.R. Georg Neuhöfer in sehr besinnlicher Form gehalten.



Anschließend wurden Frau Barbara Küstner, Herr Johannes Könen und Herr Eddy Wildenburg von Bürgermeister Spürck und Herrn Willbrett für ihr soziales Engagement geehrt. Bei Herrn Augustus Briefs war das leider nur in Abwesenheit möglich.

Vor der Kaffee- und Kuchen-Sause hat der ehemalige Staatssekretär, Dr. Bernhard Worms, in seinem Vortrag ausführlich auf die „Seniorenarbeit als gesellschaftliche Notwendigkeit“ hingewiesen.



Das Highlight des Nachmittags war der mit großem Beifall begrüßte Auftritt von Peter Orloff mit seinem Schwarzmeer-Kosakenchor. Da wurde deren russische Seele voll ausgelebt mit der ganzen Bandbreite sentimentaler Volksweisen gemischt mit Werken anderer berühmter internationaler Komponisten. Die in der Jahnhalle versammelten tausende von Jahren – also ca. 420 Seniorinnen und Senioren – wollten nicht mit den Beifallsbekundungen aufhören und haben natürlich Zugaben „erklatscht“.





Dieser Nachmittag stellte für alle anwesenden Seniorinnen und Senioren einen Höhepunkt im Alltagsleben dar, der Lust macht, im nächsten Jahr wieder dabei sein zu wollen. Alle Helferinnen und Helfer wurden beim Schlusswort von Peter Zöllkau für ihren unermüdlichen Einsatz mit einem Blumenstrauß bedacht.

Angelika Baum

Seniorenort in Sindorf gescheitert

CDU, FDP, Piraten haben zusammen die Mehrheit im Kerpener Stadtrat und haben gegen SPD, Grüne und Linke die Entstehung eines Seniorenortes mit etwa 60 Wohnungen in Sindorf / Vogelrutherfeld verhindert. Sie hatten zwar ursprünglich dem Investor eine Frist von 4 Monaten eingeräumt, um 18 Kaufwillige für die Wohnungen zu finden. Es waren nach dieser Zeit nur 8 vertragliche Verpflichtungen und 4 weitere Interessenten, die der Investor vorweisen konnte.

Die Entscheidung zum Kauf einer Wohnung erfordert, rund 150 bis 300tausend Euro finanzieren zu können. Eine schnelle Entscheidung vieler Interessenten in kurzer Zeit kann man kaum erwarten, zumal man sich hier auch gleichzeitig für eine abgestimmte Form des Zusammenlebens, gegenseitiger Bereitschaft zur Hilfe im Alter, bei Krankheit, Unfall, oder sonstiger Form der Überforderung, verpflichten muss. Dafür aber findet hier ein Leben bis zum Ende statt, ohne Altersheim.

Das Projekt Amaryllis in Bonn-Beuel, mit gleicher Zielsetzung, hatte auch Anlaufschwierigkeiten. Dem Bauwilligen wurden aber auch keine Knüppel zwischen die Beine geworfen, so dass schließlich das Projekt nach acht Jahren realisiert werden konnte. Jetzt, da man dort das positive Beispiel ansehen kann, ist die Nachfrage nach Wohnungen groß. Es wurden rings herum weitere Grundstücke erworben, um diese Nachfrage befriedigen zu können. Die Anzahl der Wohnungen hat sich bald verdoppelt.

Robert Kosanke

Vorschau auf das 1. Halbjahr 2017

Mer losse d'r Dom en Kölle!

Die Seniorenitzung des Seniorenbeirats der Kolpingstadt Kerpen am 23. Januar 2017

Die 5. Jahreszeit naht. Manche können es kaum erwarten und freuen sich auf u. a.:

- Wibbelstätzje KG Rut-Wies Balkhausen – Turnich
- Marita Köllner
- Et Tussnellche
- Kölsch Fraktion
- Peter Kerscher
- Bundesschützen Tambour- & Trompetencorps
Edelweiss Kerpen
- Tanzgarde Rote Husaren
- Stadtdreigestirn – Festkomitee
und viele mehr.



Montag, den 23. Januar 2017

Einlass 15.00 Uhr

Beginn 17.00 Uhr

Erfthalle Kerpen-Türnich, Rosentalstraße

Änderungen vorbehalten

Sitzungspräsident: Peter Zöllkau

Sitzungskapelle: Stefan Kryjom

Literat: Franz – Jakob Ludwig

Kostenbeitrag 17,00 € einschl. Bustransfer aus den Stadtteilen und zurück

Kaffee und Kuchen, belegte Brötchen, Würstchen usw. – und natürlich auch leckeres Kölsch – sorgen für das leibliche Wohl (nicht im Eintrittspreis enthalten).

Karten erhalten Sie bei den Mitgliedern des Seniorenbeirates sowie Mittwoch und Donnerstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Büro des Seniorenbeirates, Rathaus 50171 Kerpen, Zimmer U 32; Tel. 02237-58 324 und an der Infothek im Rathaus der Kolpingstadt Kerpen.

Samstag, 6. Mai 2017

Mensa Willy Brandt – Gesamtschule Sindorf, Bruchhöhe 27

Ein schöner Tag im Mai

Bunter Nachmittag

mit z. B.

- **dem Kölschen Schutzmann,**
- **der Flippers-Revival Band**
- **den Erftharmonikern aus Bedburg**

**... und natürlich
Kaffee und Kuchen mit Musik zur Unterhaltung**

Weitere Informationen folgen

Änderungen vorbehalten

Karten erhalten Sie bei den Mitgliedern des Seniorenbeirates sowie Mittwoch und Donnerstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Büro des Seniorenbeirates, Rathaus 50171 Kerpen, Zimmer U 32; Tel. 02237-58 324 und an der Infothek im Rathaus der Kolpingstadt Kerpen.

Sommerfahrt des Seniorenbeirates

am Montag, 19. Juni 2017

Das Programm stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Einzelheiten folgen später.

Änderungen vorbehalten

Kartenvorverkauf und – Reservierung ab 15. März 2017 bei den Mitgliedern des Seniorenbeirates sowie Mittwoch und Donnerstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Büro des Seniorenbeirates, Rathaus 50171 Kerpen, Zimmer U 32; Tel. 02237-58 324 und an der Infothek im Rathaus der Kolpingstadt Kerpen.

Sommerfahrt

Die Sommerfahrt 2017 führt uns nach
Norddeich

Termin: 16. - 23.07. 2017



Acht erholsame Tage im 4* Hotel „Regina Maris“.

Urlaub in einem der besten Häuser direkt am Strand, sehr ruhig gelegen, tagsüber wenig und nachts gar kein Autoverkehr. Zum Fährhafen (Norderney und Juist), Bahnhof und in die Ortsmitte sind es nur wenige Geh-Minuten. Die Zimmer sind gut ausgestattet. Frühstück und die Speisen stehen ausreichend zur Auswahl. Das Hallenbad und die Sauna können kostenlos genutzt werden, Bademäntel und Handtücher werden zur Verfügung gestellt. Es erwartet Sie ein sehr freundliches und hilfsbereites Personal. Im Restaurant sitzt man wie in einem Wintergarten direkt am Deich.

Leistungen:

Fahrt im Luxusfernreisebus

7 x Übernachtungen in Norddeich im 4*Hotel „Regina Maris, direkt am Strand

7 x reichhaltiges Frühstücksbüfett

7 x 3-Gang-Auswahlmenü

Ausflüge nach Emden bei der Hinfahrt, Greetsiel, Wilhelmshaven, Küstenrundfahrt

Preis pro Person im DZ € 725,00

EZ-Zuschlag € 35,00 für die ganze Zeit

Frühbucherrabatt bis zum 20.01.2017 € 30,00

Anmeldungen bei Residenz-Reisen, Feldstr. 16, 50171 Kerpen, Tel. 02237 - 929814

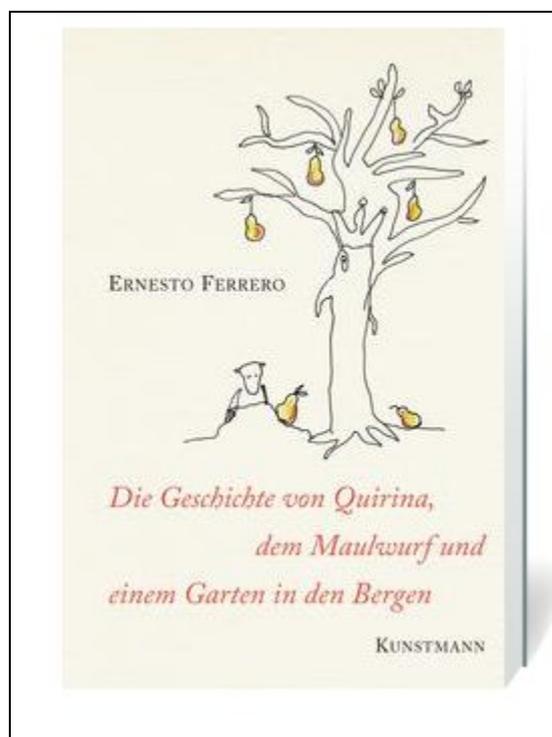
Buchtipp: Die Geschichte von Quirina, dem Maulwurf und einem Garten in den Bergen

Von Ernesto Ferrero

Mit über achtzig lebt Quirina in einem Dorf in den Bergen und kommt noch gut alleine klar: mit Kreuzworträtseln und dem Studium der großen Enzyklopädie, vor allem aber der Pflege des geliebten Gartens, Urbild kosmischer Harmonie. Doch eines Morgens ist er mit Maulwurfshügeln übersät, und Quirinas geregelte Welt steht Kopf. Was soll sie tun? Plötzlich geben sich die Besucher die Klinke in die Hand, und jeder weiß guten Rat: Die Dorfbewohner kennen alte Hausmittel, die Tochter in der Stadt recherchiert im Internet und schickt ihre neurotische Katze, ja sogar der weltfremde Schwiegersohn ruft an und zitiert Beispiele aus Geschichte und Literatur.

Unglaublich, wie viele kluge Köpfe sich mit dem Maulwurf beschäftigt haben: von Marx bis Shakespeare, Nietzsche und Darwin bis zu Kafka, Primo Levi und John le Carré ... Je mehr Quirina – und mit ihr der Leser – über den Quälgeist erfährt, umso interessanter wird das Tier, bis die alte Dame ihren Feind schließlich vor allzu heftigen Vernichtungsaktionen in Schutz nimmt – und schmerzlich vermisst, als die Wühlerei unvermittelt ein Ende hat. Doch wer weiß, nächstes Frühjahr ...

Verlag: Antje Kunstmann GmbH
Hardcover; 104 Seiten
Preis: 14,95 €
ISBN 9783956140259



Deutsche Ferien- und Themenstraßen

Kaum ein Land ist mit so vielen kulturellen Besonderheiten gesegnet. Unterschiedliche Stile haben über Jahrhunderte hinweg Architektur, Volkskultur und Brauchtum geformt. Wer seine Reise unter ein spezielles Thema stellt, wird erstaunt sein, wie viel es darüber zu entdecken, erfahren und erschmecken gibt.

Die Deutschen Ferien- und Themenstraßen führen zu den schönsten Seiten des Lebens. Hier kann man unterwegs jede Menge Genussvolles, Interessantes und Sehenswertes erleben und vor allem auch Leuten begegnen, die sich noch der traditionsreichen Handwerkskunst widmen. Erwähnenswert ist, dass die Routen abseits der Autobahnen entlang landschaftlich attraktiver Strecken führen.

Deutsche Alleenstraße

Auf einer Alleenstraße ohne Hektik durch die Landschaft reisen

Start: Rügen

Ziel: Insel Reichenau

Länge: 3 140 km

Führt durch zehn Bundesländer

Deutsche Fachwerkstraße

Zeigt das Facettenreichtum von Fachwerkbauten

Start: Im Norden an der Elbe bei Stade

Ziel: Meersburg am Bodensee

Länge: 3 000 km

Führt durch sieben Bundesländer und listet 105 bedeutende Fachwerkstädte auf

Deutsche Märchenstraße

Wandeln auf den Spuren der Gebrüder Grimm

Start: Hanau

Ziel: Bremen bzw. Buxtehude

Länge: 600 km

Führt durch Urlaubsregionen von fünf Bundesländern

Deutsche Spielzeugstraße

Zwanzig Museen zeigen die Geschichte rund um die Spielzeugkultur von gestern und heute

Start: Schwabach

Ziel: Erfurt

Länge: 300 km

Führt durch Bayern und Thüringen

Deutsche Technikstraße

Soll die Begeisterung für den Technikstandort erfahrbar machen, die Innovationskraft „German Engineering“ und die Vielfalt des Ingenieurberufs

Innovative Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Universitäten und Technikmuseen aus ganz Deutschland werden in mehr als 180 Möglichkeiten vorgestellt.

Stationen der Deutschen Technikstraße befinden sich in allen Bundesländern

Führt von Flensburg bis Friedrichshafen am Bodensee

Deutsche Weinstraße

Führt durch bezaubernde Weinlandschaft, idyllische Natur und malerische Weindörfer

Start: Bockenheim

Ziel: Schweigen-Rechtenbach

Länge: 85 km

Führt durch die Pfalz, Rheinland-Pfalz

Romantische Straße

Zeigt die einzigartige Landschaft vom Main bis zu den Alpen, ehemalige Prachtbauten, Schlösser und historische Städte

Start: Würzburg

Ziel: Füssen

Länge: 385 km

Führt durch Bayern und Baden-Württemberg, das Taubertal, Schwaben und Allgäu

Sisi Straße

Zeigt die Lebensstationen der Kaiserin Sisi von Österreich in Österreich, Ungarn, Italien und der Schweiz sowie der Insel Korfu, mit Städten, Schlössern und Parkanlagen

Start: Augsburg

Ziel: Korfu

Länge: über 2 000km

Führt durch Bad Ischl, Wien, Gödöllő, Budapest, Herend, Meran, Venedig, Triest, Genf bis Korfu

Route der Industriekultur

Zeigt beeindruckende Zeugnisse aus 150 Jahren Industriegeschichte sowie Ausstellungen, Festivals und Gastronomie an ungewöhnlichen Orten

Rundkurs

Länge: 400 km

Urlaubsregion: Ruhrgebiet

25 sogenannte Ankerpunkte von der Zeche Zollverein über die Lindenbrauerei, Villa Hügel und den Gasometer Oberhausen bis zum Nordsternpark können auf der Route erkundet werden.

Erlebnisstraße der Deutschen Einheit

Auch Straße der Mahnung und des Gedenkens, ist eine Strecke entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Sie soll der Mahnung und dem Gedenken an die deutsche Teilung dienen. Sie verläuft auf einer Strecke von 2 500 km abwechselnd auf ost- und westdeutschem Gebiet abwechselnd durch zehn Bundesländer. An der Straße liegen 80 Grenzdenkmale und 25 Grenzlandmuseen und 150 Naturschutzgebiete.

Es ist wirklich nur eine kleine Auswahl Deutscher Ferienstraßen oder regionaler Urlaubsstraßen. Darüber hinaus gib es noch die europäischen und internationalen Ferienstraßen, ich möchte nur auf die berühmte „Route 66“ hinweisen. Umfassende Informationen finden Sie im Internet unter ferienstrassen.info oder im Buchhandel.

Wie Sie die Landschaften erkunden, liegt allein an Ihren Vorlieben als Wanderer, Rad- oder Autofahrer. In jedem Fall wird es ein Erlebnis der besonderen Art sein.

Hans Wendl

Neue Gesetze zum 1. Oktober 2016: Kündigung, Medikamente, Bahnbuchung

Viele Änderungen und neue Gesetze zum 1. Oktober 2016 gibt es nicht. Dennoch betreffen die wenigen Neuregelungen einen Großteil der Bürgerinnen und Bürger. So werden Patienten, die viele Medikamente einnehmen, nun besser vor Wechsel- und Nebenwirkungen geschützt. Daneben erleichtert ein neues Gesetz Kündigungen, etwa die des Handyvertrags.

Neue Gesetze zum 1- Oktober 2016: Alles wird einfacher.

Die neuen Gesetze zum 1. Oktober 2016 bringen vor allem Erleichterungen.

Die Kündigung eines Vertrags muss nun nicht mehr ausschließlich auf postalischem Weg erfolgen. Die Bahn baut außerdem Hürden bei der Buchung ab. Patienten werden zudem besser unterstützt, wenn sie mehrere Medikamente nehmen. Auch müssen sich Bürgerinnen und Bürger nicht mehr merken, auf welchem Sender sie Eins Plus und ZDF Kultur finden. Denn diese sind seit heute Geschichte. Dafür starten ARD und ZDF mit „Funk“ ein neues Angebot, das sich an Zuschauer unter 30 Jahre richtet. Das Format ist allerdings nur für das Internet gemacht - ganz im Sinne der Generation Smartphone.

Änderungen zum 1. Oktober 2016: Bahn baut Hürden bei Buchung ab

Mit einer Neuregelung zum 1. Oktober 2016 will die Deutsche Bahn Kunden bei der Buchung von Handy- und Online-Tickets weniger Steine in den Weg legen. Ab sofort reicht es aus, dass sie bei der Kontrolle im Zug nur noch das Ticket und einen amtlichen Ausweis vorzeigen.

Vorsicht: Der Führerschein zählt nicht dazu. Bisher mussten Bahnfahrer bei der Buchung angeben, ob sie sich mit Kreditkarte, Personalausweis oder Bahn Card bei der Ticketkontrolle ausweisen wollen. Diese Anpassung zum Monatswechsel erleichtert nicht nur die Buchung, wenn Bahnreisende für Dritte ein Ticket kaufen. Auch müssen sich Bahngäste künftig nicht mehr ärgern: wenn sie ihre Kreditkarte zu Hause liegengelassen haben: obwohl der Kontrolleur nur die sehen will.

Neuregelungen zum 1. Oktober 2016: Vertrag via E-Mail kündigen

Bereits im Februar sind weite Teile des Gesetzes zur Verbesserung der zivilrechtlichen Durchsetzung von Verbraucherschützenden Vorschriften des Datenschutzrechts in Kraft getreten. Im Zuge dessen gilt nun ab dem 1. Oktober 2016, dass Kündigungen auch per E-Mail oder Fax rechtskräftig sind. Viele Unternehmen akzeptierten bisher nur eigenhändig unterschriebene Briefe. Ab jetzt kann beispielsweise der Handyvertrag problemlos per E-Mail beendet werden. Theoretisch dürfte auch eine SMS reichen. Allerdings gilt diese Änderung erst für Verträge, die am 1. Oktober 2016 und später geschlossen werden. Bei allen anderen kann sich der Vertragspartner auf das alte Recht berufen.

Neue Gesetze zum 1. Oktober 2016: Medikationsplan kommt

Im Zuge des E-Health - Gesetzes haben Patienten ab dem 1. Oktober 2016 Anspruch auf einen Medikationsplan, sofern sie drei oder mehr Medikamente zeitgleich nehmen. Dadurch sollten gefährliche Neben- und Wechselwirkungen verhindert werden. Die rund 15 Millionen Erwachsene in Deutschland, die jeden Tag drei und mehr Tabletten schlucken, können sich freiwillig entscheiden, ob die eingenommenen Arzneien dokumentiert werden sollen. Zunächst erhalten sie diesen Plan in Papierform. Ab 2018 ist allerdings geplant, dass die Daten auf der elektronischen Gesundheitskarte abrufbar sind. Bis dahin hat der Gesetzgeber auch noch etwas Zeit, Anpassungen vorzunehmen. Denn der Medikationsplan steht in seiner jetzigen Form in der Kritik.

Diebstahl in Bus und Bahn: so können sich Reisende schützen

Reisende mit Bus und Bahn sind häufig von Diebstählen betroffen.

Denn in der Hektik am Bahnhof Oder der Haltestelle ist es für Diebe ein Leichtes, Opfer zu finden. Dabei gehen die Täter oft professionell von Mit verschiedenen Tricks sind sie immer wieder erfolgreich. Was können Reisende tun, um sich zu schützen? Welche Möglichkeiten gibt es, wenn es doch zum Diebstahl kommt?

Diebstähle in Zügen und Bahnhöfen haben erneut deutlich zugenommen.

Nach Informationen der Süddeutschen Zeitung registrierte die Bundespolizei im Jahr 2015 einen Anstieg um 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Damit wurden 44.800 Fälle im Bereich der Bahnanlagen verzeichnet. Schon 2014 war die Zahl der Straftaten um rund 20 Prozent gestiegen. Für dieses Jahr ist erneut mit einer Zunahme zu rechnen. Längst handelt es sich dabei nicht mehr nur um die Taten von Einzelnen. Vielmehr gehen die Diebe professionell und in Gruppen vor. So kann das Opfer leichter abgelenkt und währenddessen bestohlen werden.

Diebstähle an Bahnhöfen: Das sind die Tricks der Diebe

Reisende sollten nach Angaben der Polizei sowohl beim Aufenthalt in den Bahnhöfen, als auch beim Einsteigen sowie während der Zugfahrt vorsichtig sein. Durch verschiedene genau einspielte Tricks versuchen die Diebe ihre Opfer abzulenken. So dass es ein Leichtes ist, das Portemonnaie, Smartphone oder gleich den gesamten Koffer zu entwenden. Während der Zug im Bahnhof steht, ist es zum Beispiel üblich, dass das

Gedränge beim Ein- und Aussteigen von den Kriminellen genutzt wird, um in Handtaschen, Mäntel und Jacken zu fassen und Brieftaschen zu entwenden.

Ebenfalls ein beliebter Trick: Ein Dieb lenkt das Opfer ab, indem beispielsweise von außen an die Fensterscheibe geklopft oder um Hilfe beim Lesen eines Fahrplans gebeten wird. Gleichzeitig greift sich ein anderer Dieb den Koffer und steigt in aller Seelenruhe aus. Bevor der Zug wieder losfährt steigen auch die restlichen Komplizen, die das Opfer abgelenkt oder Schmiere gestanden haben, aus. Der Diebstahl wird oft erst bemerkt, wenn es zu spät und der Zug längst aus dem Bahnhof gerollt ist.

Auch Busreisende sollten sich vor Diebstahl in Acht nehmen Während Reisende in Zügen häufig bereits aufmerksam sind und ihr Gepäck nicht aus den Augen lassen, sieht das bei Busreisen noch anders aus. Denn hier kommt es immer wieder auf Zwischenstopps zu Diebstählen von Koffern und Reisetaschen Busreisende, die weiterfahren, sollten deshalb genau aufpassen, ob nicht jemand versucht, ihr Gepäck mitzunehmen. Zwar gibt es inzwischen Gepäckzettel, die bei der Herausgabe der Koffer mit dem Ticket abgeglichen werden. Doch nicht alle Buslinien machen sich die Mühe und nutzen diese. Wer deshalb bestohlen wird, kann versuchen, beim jeweiligen Busunternehmen Schadensersatz zu erhalten Klappt das nicht, hilft oftmals die Schlichtungsstelle Öffentlicher Personenverkehr (SOP). Welche Versicherung hilft bei Diebstahl in Bus und Bahn?

Welche Versicherung hilft bei Diebstahl in Bus und Bahn?

Der beste Schutz vor Diebstahl ist Wachsamkeit und die Verwahrung von Portemonnaie und Wertgegenständen an einem Ort, der für Diebe nicht einfach zugänglich ist. Dennoch kann es auch bei ausgesprochener Vorsicht zu einem Diebstahl kommen. Die Bahn schließt hierbei jedwede Haftung aus. Geschädigte fragen sich dann: ob nicht beispielsweise ihre Hausratversicherung für den Schaden aufkommt. Denn diese sichert Wertgegenstände wie Handy, Armbanduhr und Laptop auch außerhalb der eigenen vier Wände ab. Jedoch gilt dies nicht für einfachen Diebstahl.

Solange beispielsweise das neue Tablet nicht aus einem abgeschlossenen Schließfach entwendet wird, zahlt die Hausratversicherung nicht. Eine Ausnahme bildet in der Regel der Raub. Darunter wird ein Diebstahl unter Androhung oder Anwendung von Gewalt verstanden. Dieser ist durch die Hausratversicherung abgedeckt.

Eine Reisegepäckversicherung zahlt hingegen nur, wenn Versicherte Koffer und Taschen stets bei sich führen. Wer also kurz in den Speisewagen geht und das Gepäck nicht mitnimmt, kann einen Diebstahl auch nicht bei der Versicherung geltend machen. Experten raten deshalb oftmals von dieser Versicherung ab.

Altmedikamente gehören in den Müll

Reste von Arzneimitteln einfach und umweltschonend entsorgen

Wohin mit Medikamentenresten oder verfallenen Arzneimitteln?

Die Antwort ist einfach: in den Hausmüll. Dies ist laut Bundesministerium für Gesundheit eine sichere und umweltfreundliche Entsorgung.

Altmedikamente zählen zum Siedlungsabfall. Als solchen bezeichnet man Abfälle aus privaten Haushalten und vergleichbaren Einrichtungen. Siedlungsabfälle werden in Müllverbrennungsanlagen vernichtet oder mechanisch-biologisch vorbehandelt. So werden Schadstoffe weitgehend zerstört oder inaktiviert, erklärt das Bundesministerium für Gesundheit auf seiner Internetseite. Sofern also auf dem Beipackzettel eines Medikaments kein spezieller Hinweis zur Entsorgung steht, können die Reste bedenkenlos in den Hausmüll.

„Wer sich nicht sicher ist, kann in jeder Apotheke nachfragen“, sagt Apotheker Peter Sandmann, Pressesprecher der Apotheker in München und Umgebung, in einer Pressemitteilung. Auf keinen Fall sollten Altmedikamente über das Waschbecken oder die Toilette entsorgt werden, denn das belastet den Wasserkreislauf.

Grundsätzlich rät der Bayerische Apothekenverband allen Verbrauchern, einmal im Jahr die Hausapotheke auf abgelaufene Medikamente zu überprüfen.

Franz-Jak. Ludwig

Lösung von Seite 26

	Haus 1	Haus 2	Haus 3	Haus 4	Haus 5
Nationalität	Norweger	Däne	Brite	Deutscher	Schwede
Farbe	Gelb	Blau	Rot	Grün	weiß
Getränk	Wasser	Tee	Milch	Kaffee	Bier
Zigarettenmarke	Dunhill	Marlboro	Pall Mall	Rothmanns	Winfield
Haustier	Katze	Pferd	Vogel	Fisch	Hund

CDs und DVDs richtig entsorgen.

Im Laufe der Jahre sammeln sich massenhaft nicht mehr benötigte CDs und DVDs an, die nicht mehr aktuell, oder beschädigt sind. Wer sich einen neuen PC kauft, stellt schnell fest, dass ältere Programme nicht mehr gespeichert werden können und selbstgebrannte CDs laufen auf dem neuen Gerät auch nicht. Gekaufte Musik-CDs entsprechen nicht mehr dem Zeitgeist, insbesondere dann, wenn der Nachwuchs „Hotel Mama“ verlässt. Da gibt es nur eins, die Silberlinge zu entsorgen.

Nun sind die Scheiben viel zu wertvoll um in der gelben oder sogar grauen Abfalltonne zu landen. Die Kolpingstadt Kerpen bietet die Rücknahme dieser ausgedienten Scheiben an. Hierzu gibt im Internet die Stadtverwaltung unter anderem folgende Informationen:

CDs, CD-ROMs und DVDs haben sich als preiswerte Speichermedien für digitale Informationen in den letzten zehn Jahren durchgesetzt. Der Grund für ihren Siegeszug liegt auf der Hand: sie sind kostengünstig herzustellen und können große Datenmengen aufnehmen.



Schätzungen des Umweltbundesamtes gehen von einer Jahresmenge von 625 Millionen neuen CDs allein in Deutschland aus. Die Branche erwartet darüber hinaus aufgrund steigender Absatzzahlen von DVD-Playern und CD-/DVD-Brennern jährliche Zuwachsraten von etwa 15 Prozent.

Doch die Nutzungsdauer von CDs ist stark begrenzt und die Inhalte sind von kurzlebiger Natur. Sie sind in der Regel nur einmal mit Informationen beschreibbar und deswegen nach Ablauf der Aktualität ein Abfallprodukt. Zum Massen-Wegwerfartikel werden CDs aber auch als Beilagen in Computerzeitschriften, Probe-CDs von Internet Providern, Werbe-CDs, durch misslungene Brennversuche etc.

Jedoch sind die Alt-CDs für die Mülltonne zu wertvoll, denn sie eignen sich sehr gut für die Wiederverwertung.

Sammelboxen für ausgediente CDs, DVDs, CD-ROMs und andere Silberscheiben

sind an der **Infothek in dem Rathaus**
und auf dem **Wertstoffhof der Stadt Kerpen** aufgestellt.

Wer nicht möchte, dass Unbefugte nach Abgabe die Möglichkeit haben, die Daten zu lesen, muss seine CDs/DVDs vor Abgabe unbrauchbar machen, indem er mit einem Nagel o.ä. quer über die beschriftete Oberseite kratzt.

Weitere Informationen: stadt-kerpen.de → Rathaus → Abfallwirtschaft



Wanderung der Wandergruppe „Seniorenbeirat der Stadt Kerpen“

Wanderung: Neffelbach

5te Etappe: Gladbach – Müddersheim – Gladbach

Anfahrt: Kerpen Richtg Blatzheim - 477 Richtg. Zülpich bis Ort Gladbach.
„P“ im Ort Gladbach Höhe Kirche am rechten Straßenrand

Wanderung: Länge ca. 12 km, leicht

Wegbeschreibung:

Wir gehen die Hauptstraße weiter in östlicher Richtung über die Petrusstraße bis zur Brücke. Vor der Brücke wandern wir rechts den kleinen Pfad am Neffelbach entlang, kreuzen einen Fußweg mit Brücke; folgen weiter dem Weg entlang des Neffelbachs und überqueren an der 2ten Brücke den Neffelbach, gehen direkt dahinter den kleinen Pfad nach rechts leicht ansteigend in den Wald hinein. Nach ca. 300 m erreichen wir eine Straße, die uns nach rechts in den Ort Müddersheim bringt. Durchwandern den Ort Müddersheim über die Amandusstraße bis zum Ende – Straße Am Regensbusch.



Ein Blick in die Parkanlage von Burg Müddersheim lohnt sich allemal, dazu gehen wir die Amandusstraße ca. 200 m weiter. Die Burg muss nach Überlieferungen bereit um das Jahr 1000-1050 erbaut worden sein. Eine Enkelin des deutschen Kaisers Otto II te hier bereits 1718-1720 Geyr die Burg-Aussehen in etwa noch entspricht. Heute Burg Müddersheim im Besitz der Familie Freiherr von Geyr zu Schweppenburg.



Nach diesem Abstecher gehen wir die Straße zurück und gehen über die Straße Am Regensbusch weiter, an deren Ende geradeaus in den Wald hinein (Neuer Weg). Hinter dem Wald biegen wir nach ca. 50 m auf dem ersten Feldweg (Mühlenweg) nach links ab, an dessen Ende rechts auf dem geteerten Weg (Pingsheimer Weg) weiter, vorbei an einer alten, abgestorbenen Eiche auf der linken Seite, welche mittlerweile durch das saftige Grün aus Efeu wieder ein Blickfang ist.



Nach kurzer Pause gehen wir den nächsten Weg links weiter stets entlang des Wald-/Feldrandes, bis wir die Zufahrtsstraße nach Müddersheim erreichen. Hier gehen wir nach rechts bis zur L33, überqueren die Straße und gehen ca. 20 m weiter den Feldweg auf der linken Seite, vorerst entlang der L 33. Folgen diesem Feldweg entlang eines jungen Eichenwaldes, kurze Zeit später vorbei an einer Pferdekoppel mit Kaltblutpferden. Erreichen wieder den Ort Gladbach – das Neubaugebiet Im Buschfeldchen. Bleiben auf dieser Straße geradeaus bis zum Ortsende, vorbei am kleinen Park/Denkmal bis zur Petrusstraße. Hier ca. 100 m nach links – Vorsicht, kein Fußweg - und biegen rechts auf die Zufahrt zur Gladbacher Festhalle ein. 50 m weiter gehen wir links auf den Feldweg weiter. Nach gut 500 m wandern wir den scharf nach



links abzweigenden Weg (daneben eine Holzschranke) leicht bergab und erreichen wieder den Neffelbach im Bereich der Burg Gladbach. Wandern nach links, falls das Tor zur Burg auf ist, lohnt sich auch hier ein Blick in den Innenhof – weiter entlang am Neffelbach zurück zum Ort und erreichen wieder die Kirche und unseren Parkplatz.

Wanderführer: Paul Breuer, Blatzheim

Rätsel: Wem gehört der Fisch?

Es gibt keinen Trick bei diesem Rätsel, nur pure Logik! Also, viel Glück!!!

1. Es gibt fünf Häuser mit je einer anderen Farbe.
2. In jedem Haus wohnt eine Person mit einer anderen Nationalität.
3. Jeder Hausbewohner bevorzugt ein bestimmtes Getränk, raucht eine bestimmte Zigarettenmarke und hält ein bestimmtes Haustier.
4. KEINE der fünf Personen trinkt das gleiche Getränk, raucht die gleichen Zigaretten oder hält das gleiche Tier wie einer seiner Nachbarn.

Wem gehört der Fisch?

	Haus 1	Haus 2	Haus 3	Haus 4	Haus 5
Nationalität					
Farbe					
Getränk					
Zigarettenmarke					
Haustier					

Die Hinweise:

- Der Brite wohnt im roten Haus.
- Der Schwede hält einen Hund.
- Der Däne trinkt gerne Tee.
- Das grüne Haus steht links vom weißen Haus.
- Der Besitzer des grünen Hauses trinkt Kaffee.
- Die Person, die Pall Mall raucht, hält einen Vogel.
- Der Mann, der im mittleren Haus wohnt, trinkt Milch.
- Der Besitzer des gelben Hauses raucht Dunhill.
- Der Norweger wohnt im ersten Haus.
- Der Marlboro Raucher wohnt neben dem, der eine Katze hält.
- Der Mann, der ein Pferd hält, wohnt neben dem, der Dunhill raucht.
- Der Winfield-Raucher trinkt gerne Bier.
- Der Norweger wohnt neben dem blauen Haus.
- Der Deutsche raucht Rothmanns.
- Der Marlboro-Raucher hat einen Nachbarn, der Wasser trinkt.

Lösung auf Seite 22

Kerpener Netzwerk55plus

Das Kerpener Netzwerk *55plus* ist ein von der Kolpingstadt Kerpen ins Leben gerufenes Angebot für Menschen ab 55 Jahren. Seit seiner Gründung im Jahr 2008 haben sich über 300 Kerpenerinnen und Kerpener dem Netzwerk angeschlossen. Es bringt Menschen zusammen und lädt sie ein, eigene Bedürfnisse und Wünsche, die oft viele Jahre durch Beruf und Familie zurückgesteckt wurden, neu zu entdecken und mit Gleichgesinnten zu verwirklichen. Dabei organisieren die Netzwerkerinnen und Netzwerker sich selbst, sind selbstbestimmt und gesellschaftspolitisch aktiv.

Netzwerkerinnen und Netzwerker, die mit gleichen oder ähnlichen Interessen aktiv sein wollen, bilden eine Gruppe. Sie finden sich zu regelmäßigen Treffen zusammen und stimmen ihre Aktivitäten untereinander ab. Die Treffen der Gruppen sind offen. Gäste sind immer herzlich willkommen!

Das Kerpener Netzwerk *55plus* gibt es in Kerpen, Horrem und Brüggen.

Zweck und Ziele des Kerpener Netzwerks *55plus*

Das Netzwerk möchte vor allem die Lebensqualität älter werdender Menschen in ihrem sozialen Umfeld verbessern. Offenheit und Neugier sowie die Bereitschaft auf den anderen zuzugehen ermöglichen neue soziale Kontakte. So können noch im Alter „tragfähige Beziehungen“ entstehen, die einer möglichen Vereinsamung des Einzelnen entgegenwirken. Netzwerkerinnen und Netzwerker betreiben so aktiv soziale Vorsorge, in dem sie in der Nachbarschaft neue Kontakte knüpfen.

Kerpener Netzwerk *55plus* in Kerpen

Für alle am Netzwerk *55plus* Interessierten findet jeden 1. Donnerstag im Monat um 18:30 Uhr, im Rathaus der Kolpingstadt, eine Netzwerkversammlung statt.

Sprechstunde:

Nach Vereinbarung mit der Netzwerkbegleitung
Birgit Große-Wächter, 02237 – 58 145, Zimmer 3.5, Tanzende Stadthäuser, Jahnplatz 7c in Kerpen; bgrosse-waechter@stadt-kerpen.de

Kerpener Netzwerk *55plus* in Brüggen

Für alle am Netzwerk *55plus* Interessierten findet jeden 3. Dienstag im Monat um 15:00 Uhr, eine Netzwerkversammlung statt. Ort bitte im Netzworkbüro Brüggen erfragen: 02237-9798578

Sprechstunde:

Am 1. und 3. Montag im Monat, von 10.00 bis 12.00 Uhr im AWO Pavillon, Raphaelstr. / Gabrielweg, Kerpen-Brüggen, 02237-9798578, brueggen-55plus@t-online.de

Kerpener Netzwerk *55plus* in Horrem

Für alle am Netzwerk *55plus* Interessierten findet jeden 1. Dienstag im Monat um 16:00 Uhr im Soziokulturellen Zentrum, Mittelstraße, 50169 Kerpen-Horrem, eine Netzwerkversammlung statt.

Sprechstunde:

Nach Vereinbarung mit der Netzwerkbegleitung:
Dr. Claudia McDaniel-Odendall, 02237 – 58 376, Zimmer 3.4, Tanzende Stadthäuser, Jahnplatz 7c, in Kerpen; cmcdaniel-odendall@stadt-kerpen.de

Notrufnummern

Angaben ohne Gewähr

Ärztliche Notdienste	
Ambulanter ärztlicher Notfalldienst in NRW	116117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst ©	01803-010103 *)
Augenärztliche Notdienstzentrale	02238– 9494215
Zahnärztlicher Notfalldienst ©	01805 - 986700
Gynäkologischer Notdienst ©	01803- 010102*)
Praxis Netz Erft (PNE)	01803- 010101*)
Notdienstplan der Apotheken ©	01805 - 938888
Krankentransport (kreisweit) ins Festnetz ohne Vorwahl vom Handy Vorwahl (02273) *) mit Handy nicht erreichbar	19222

Notrufe	Technische Notdienste bei Störung
Polizei	110
Feuer	112
Rettungsdienst und Notarzt	112
Krankentransporte Kerpen und Bergheim	112
Giftnotrufzentrale ©	0228 - 19240
Frauenhaus	02237 - 7689
Kindertelefon	02271 - 89-444
Telefon-Seelsorge	0800-111 0 222
Opfer Notruf-Weißer Ring e.V.	01803343434
	Gas – 01802 – 113377
	Strom – 01802 – 112244
	Wasser – 01802 – 112244
	Fernwärme – 01802 – 112244

Neue Notrufnummer 116 117 für den ärztlichen Bereitschaftsdienst

Unter dieser Nummer erreichen Sie seit Mitte April 2012 den ärztlichen Bereitschaftsdienst für den gesamten Rhein – Erft - Kreis.

Der Anruf ist für Sie kostenfrei. Die Kosten der Behandlung übernehmen die gesetzlichen und privaten Krankenkassen (hier abhängig vom Vertrag und Selbstbehalt).

Der ärztliche Bereitschaftsdienst beginnt:

- Montag, Dienstag und Donnerstag
Um 19 Uhr und endet am nächsten Tag jeweils um 8 Uhr.
- Mittwoch und Freitag
Um 13 Uhr und endet am nächsten Tag jeweils um 8 Uhr.

Die ambulante Notfallpraxis in Bergheim am Maria-Hilf-Krankenhaus kann wie gewohnt im Rahmen ihrer Öffnungszeiten aufgesucht werden.

Ein Wermutstropfen: Die Notdienste der Apotheken sind dem Notrufsystem nicht angeschlossen und müssen, wie bisher, gesondert ermittelt werden.

Die Pflegeberatung

Die Pflegeberatung der Stadt Kerpen steht Ihnen für unabhängige Information und Beratung zum Thema Pflege zur Verfügung!

Ihre Fragen

Welche Pflegemöglichkeiten gibt es? Wer kann pflegen?
Welche Kosten entstehen für mich und andere?
Was tun bei Demenz?

Was wir tun

Wir beraten und informieren Sie. Wir unterstützen Sie, möglichst lange ein selbstständiges Leben zu führen. Wir versuchen, gemeinsam mit Ihnen Lösungswege zu finden.

Wir beraten Sie kostenlos, neutral und ortsnah.

Ansprechpartnerin: Frau Brigitte Püllen

50171 Kerpen, Stiftstraße 24-28, Postadresse: Jahnplatz 1

Tel.: 02237/58 - 435 / Fax: 02237/58 - 146

Mail: bpullen@stadt-kerpen.de

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

Sprechstunden: Mo-Fr 10:00-12:00, Do 14:00-18:00

Hausbesuche nach Vereinbarung

Pflegedatenbank des Rhein-Erft-Kreises: <http://dev.rhein-erft-kreis.de/PflegeDB/>

Weitere Beratungsmöglichkeiten:

018 03 -- 88 33 55

018 03 – 171017

030/ 340 6066-02

Alzheimer Telefon für Nordrhein-Westfalen

Alzheimer Telefon bundesweit

Bürgertelefon zur Pflegeversicherung

Betreuungsrecht und Vollmacht

Jeder von uns kann durch Unfall, Krankheit oder Alter in die Lage kommen, dass er wichtige Angelegenheiten seines Lebens nicht mehr selbstverantwortlich regeln kann. Was wird, wenn ich auf die Hilfe, auf die Fürsorge anderer angewiesen bin?

Wer handelt, wer entscheidet für mich?

Mit diesen oder ähnlichen Fragen sollten Sie sich rechtzeitig auseinandersetzen. Sie können diese Fragen klären, in dem sie eine Vollmacht ausstellen und eine Person Ihres Vertrauens frühzeitig mit Ihren Wünschen bekannt machen.

Sollten Sie keine Regelung getroffen haben, wird bei Eintritt einer psychischen Erkrankung oder geistigen, seelischen bzw. körperlichen Behinderung mit erheblichem Fürsorgebedürfnis die Bestellung eines Betreuers durch das Amtsgericht notwendig. Dieser gesetzliche Vertreter übernimmt dann in Absprache mit Ihnen die Besorgung Ihrer Angelegenheiten.

Sie erreichen die Betreuungsstelle der Stadt Kerpen in der Stiftsstraße 24-28.

Stadtteile: Blatzheim, Buir, Götzenkirchen, Horrem, Manheim, Sindorf, Neubottenbroich

Frau Will Tel. 02237/58 - 236

Stadtteile: Balkhausen, Brüggen, Kerpen, Langenich, Mödrath, Törnich

Frau Zittermann Tel. 02237/58 - 317

Stadtteil: Horrem A-H

Frau Püllen Tel: 022237/ 58-435

Die Betreuungsstelle führt regelmäßig Informationsveranstaltungen zum Thema Vollmacht und Patientenverfügung durch.

Die inhaltliche Beratung zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung bietet an:

Herr Nixdorf, SKM, Kerpen, Schulstr.9-11

Dienstags von 15:30-17:30

Tel: 0178-7800005; außerhalb der Sprechzeiten:02235-7995-51

Weitere Informationen bzw. eine Informationsbroschüre zum Thema Betreuungsrecht und Vollmacht erhalten Sie beim Bundesjustizministerium Öffentlichkeitsarbeit www.bmj.bund.de oder Tel. 01805 778090



Tanztermine Januar bis Juli 2017

Kosten pro Person und Veranstaltung 11,50 € inkl. 1 Stück Kuchen und Kaffee

Schützenhalle
St. Sebastianus Schützenbruderschaft e.V., 50171 Kerpen, Schützenstrasse

Franz–Jakobs Musikexpress mit DJ Ketchen
Unterhaltungsmusik und Wunschkonzert von 15.30 – 18.00 Uhr

Mi	04. Jan.	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“
Mi	18. Jan.	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“
Mi	01. Feb.	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“
Mi	15. Feb.	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“ „Karnevalsparty mit Kostüm“
Mi	15. März	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“
Mi	29. März	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“
Mi	12. April	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“
Mi	26. April	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“
Mi	10. Mai	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“
Mi	24. Mai	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“
Mi	07. Juni	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“
Mi	21. Juni	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“
Mi	05. Juli	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“
Mi	19 Juli	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“



Diabetiker selbsthilfegruppe Januar bis Juli 2017

Der Diabetikertreff findet im Rathaus statt.
Einlass ab 14.00 Uhr, Beginn 14.30 Uhr

Vorträge mit anschließender Diskussion.
Die Teilnahme ist kostenfrei.

Eingeladen sind alle Diabetiker, Angehörige und Interessierte.

Mo	16. Jan.	<i>Sitzungssaal 198</i> Thema: „ Achte auf deine Füße “ Referent: Herr Frank Schmitz, Podologe 50169 Kerpen, Ichendorfer Str. 38, ☎ 02273- 991913
Mo	20. Feb.	<i>Sitzungssaal 200</i> Thema: „ Locker vom Hocker “ Referentin: Frau Gerti Arnolds, Übungsleiterin 50169 Kerpen, Am Stadion 3, ☎ 02273 - 3834
Mo	20. März	<i>Sitzungssaal 200</i> Thema: „ Versteckte Fette und deren Auswirkung “ Referent: Frau Hermes o. Herr Schäfer, Apotheke/in, Struwwelpeter Apotheke, 50171 Kerpen, Kölner Str. 17, ☎ 02237 - 4333
Mo	24. Apr.	<i>Sitzungssaal 200</i> Thema: „ Wie wichtig ist ein optimaler Schuh “ Referent: Herr Christoph Karbach, Orthopädie Schuhmachermeister, Firma Rahm Centrum für Gesundheit 50354 Hürth, Gildenweg 6, ☎ 02233-20460
Mo	15. Mai	<i>Sitzungssaal 200</i> Thema: „ Diabetes im Straßenverkehr “ - Rechtliche Grundlagen Referent: Frau Dr. Anja Franke, Diabetologin 50169 Kerpen, Heerstr. 330, ☎ 02237 - 972114
Mo	19. Juni	<i>Sitzungssaal 200</i> Thema: „ Bluthochdruck und seine Auswirkung bei Diabetes “ Referent: Herr Ulf Steder-Neukamm, Facharzt für Allgemeinmedizin 50171 Kerpen, Marienstr. 3, ☎ 02237 - 2550
Mo	17. Juli	Excursion nach Düsseldorf



Weitere Termine

Januar bis Juli 2017

Mo	23. Jan.	Karnevalssitzung des Seniorenbeirates Erfthalle Türnich, Beginn 17.00 Uhr (Einlass 15.00 Uhr) Bustransfer aus den einzelnen Orten
Mi	15. Feb.	Sitzung des Senioren-Beirates Rathaus 10.00 Uhr Raum 198
Sa	06. Mai	„Ein schöner Tag im Mai“ , Buntes Programm Beginn 15.00 Uhr, Ende ca. 18.30 Bustransfer aus den einzelnen Orten Kartenverkauf ab 09.03.2017
Mi	17. Mai	Sitzung des Senioren-Beirates Rathaus 10.00 Uhr Raum 198
Mo.	19. Juni	Sommerfahrt Programm steht noch nicht fest. Einzelheiten folgen später. Bustransfer aus den einzelnen Orten Kartenverkauf ab 20.04.2017
So - So	16. – 23. Juli	Sommerreise an die Küste Ausflugsprogramm nach Greetsiel, Emden, Wilhelmshaven und Küstenrundfahrt Buchung bei Residenz-Reisen 02237-929814



Wandertermine Januar bis Juli 2017

Kostenbeteiligung für die Mitfahrgelegenheit, sofern die Fahrt nicht mit eigenem PKW erfolgt

Keine Voranmeldung erforderlich

Treffpunkt zu den Wanderungen: Rathausparkplatz, 50171 Kerpen

Die Rückkehr erfolgt, wenn nicht anders angegeben, um ca. 17.00 Uhr

Wir bitten alle Wanderfreunde, auf festes Schuhwerk zu achten

Di	17. Jan.	Wanderung „ Entlang des Neffelbachs, Nörvenich – Gladbach – Nörvenich “ Mit der S-Bahn ab Sindorf Treffpunkt 9.30 Uhr, ca. 10 km, leicht Wanderführer: Karl Hans Andreas ☎ 02275 - 6918
Di	21. Febr.	Wanderung „ Im Marienfeld “ Treffpunkt 9.30 Uhr, ca. 10 km, leicht Wanderführer: Karl Hans Andreas ☎ 02275 - 6918
Di	21. März	Wanderung „ Im Wald bei Königsdorf “ Treffpunkt 9.00 Uhr, ca. 10 km, leicht Wanderführer: Paul Breuer ☎ 02275 – 4114
Di	18. April	Wanderung „ Narzissenwanderung bei Hollerath “ Treffpunkt 9.00 Uhr, ca. 12 km, mit div. Steigungen Wanderführer: Paul Breuer ☎ 02275 – 4114
Di	16. Mai	Wanderung „ Rund um den Swister Turm “ Treffpunkt 9.00 Uhr, ca. 12 km, leicht Wanderführer: Paul Breuer ☎ 02275 – 4114
Di	20. Juni	Wanderung „ Grüngürtel - Klettenberg “ Treffpunkt 9.00 Uhr, ca. 11 km, leicht Wanderführer: Paul Breuer ☎ 02275 – 4114
Di	18. Juli	Wanderung „ Bei Abenden “ Treffpunkt 9.00 Uhr, ca. 11 km, mit div. Steigungen Wanderführer: Paul Breuer ☎ 02275 – 4114



Rücken- und Wirbelsäulengymnastik Stand: Sept.2016

Montag	5056 - 5194	19.00 bis 20.30 Uhr	Horrem, Rathauschule, Turnhalle/ Diana/ Marcus
Dienstag	5056 - 5195	16.00 bis 17.30 Uhr	Schulzentrum Horrem - Sindorf, Neue Halle/ Marcus
Dienstag	5056 - 27719	16.00 bis 17.30 Uhr	Schulzentrum Horrem, Sindorf, Neue Halle/ Wilma
Dienstag	5056 - 5196	18.00 bis 19.30 Uhr	Kerpen, Philipp-Schneider-Str. Halle 1/ Kai
Mittwoch	5056 -19101	8.00 bis 9.30 Uhr	Buir, Broichstr., Grundschule Turnhalle/ Marie-Luise/ Anke
Mittwoch	5056 - 46798	16.00 bis 17.30 Uhr	Buir, Broichstr., Grundschule Turnhalle/ Werner
Mittwoch	5056 - 5197	18.00 bis 19.30 Uhr	Buir, Broichstr., Grundschule Turnhalle/ Anke/ Marie-Luise/ Werner
Donnerstag	5056 - 5193	18.00 bis 19.30 Uhr	Sindorf, Mehrzweckhalle Hegelstrasse/ Ilona/ Wilma
Donnerstag	5056 - 5190	18.00 bis 19.30 Uhr	Sindorf, Mühlenfeldschule/ Heike/ Werner
Donnerstag	5056 - 5191	19.45 bis 21.00 Uhr	Sindorf, Mühlenfeldschule/ Heike Bosseln
Freitag	5056 - 46799	8.00 bis 9.30 Uhr	Buir, Broichstr., Grundschule Turnhalle/ Marie-Luise
Freitag	5056 - 46800	20.00 bis 21.30 Uhr	Horrem Rathauschule, Turnhalle/ Diana

Wassergymnastik

***) im flachen Wasser **) im tiefen Wasser**

Dienstag 5056 - 5192	*)	16.00 bis 17.00 Uhr	Hallenbad Kerpen, Philipp-Schneider.Str./ Ilona
Dienstag 5056 -	**)	16.00 bis 17.00 Uhr	Hallenbad Kerpen, Philipp-Schneider.Str./ Werner
Dienstag 5056 - 48073	*)	20.30 bis 21.30 Uhr	Hallenbad Kerpen, Philipp-Schneider.Str./ Wilma
Mittwoch 5056 - 46388	*)	20.00 bis 21.00 Uhr	Hallenbad Kerpen, Philipp-Schneider.Str./ Ilona
Mittwoch 5056 - 57526	**)	20.00 bis 21.00 Uhr	Hallenbad Kerpen, Philipp-Schneider.Str./ Werner
Freitag 5056 - 48074	**)	20.30 bis 21.30 Uhr	Hallenbad Kerpen, Philipp-Schneider.Str./ Dagmar
Freitag 5056 - 48075	*)	20.00 bis 20.50 Uhr	Hallenbad Kerpen, Philipp-Schneider.Str./ Manuela
Freitag 5056 - 50014	*)	20.50 bis 21.40 Uhr	Hallenbad Kerpen, Philipp-Schneider.Str./ Manuela

Koronarsport

Dienstag 5056 - 57129	20.00 bis 21.00 Uhr	Kerpen, Philipp-Schneider-Str. Halle 2/ Kai
Dienstag 5056 - 652	20.00 bis 21.00 Uhr	Kerpen, Philipp-Schneider-Str. Halle 2/ Britta
Dienstag 5056 - 11284	20.00 bis 21.00 Uhr	Kerpen, Philipp-Schneider-Str. Halle 2/ Dagmar

Neurologische Erkrankung

Mittwoch 5056 - 19103	16.00 bis 17.30 Uhr	Buir, Broichstr., Grundschule Turnhalle/ Anke
-----------------------	---------------------	---

!!! ACHTUNG !!!
Keine Übungsstunden in den Ferien!

...und zum Schluss:

Fahrt der Kerpener Seniorinnen und Senioren zum Weihnachtsbummel nach Maastricht am 1.12.2016

Auf Initiative des Seniorenbeirates der Kolpingstadt Kerpen machten sich 450 Seniorinnen und Senioren mit dem Vorsitzenden, Hans Wendl, zu einem stimmungsvollen Weihnachtsbummel nach Maastricht auf. Aus diesem Anlass hat es sich der Bürgermeister der Kolpingstadt, Dieter Spürck, nicht nehmen lassen, die auf neun Busse verteilten Ausflügler persönlich zu verabschieden und ihnen einen wunderschönen, vorweihnachtlich geprägten Tag zu wünschen. Wäre er Pastor, hätte er den Teilnehmern den Segen erteilt. Auch konnte er nicht umhin, wieder einmal mehr die Aktivitäten seines Seniorenbeirates mit den vielen ideenreichen Köpfen und fleißigen Händen zu loben. Dort habe man für die Anregungen und Probleme älterer Mitmenschen ein offenes Ohr.

In eigener Sache hat der Bürgermeister der Kolpingstadt Kerpen dann noch auf die an den nächsten Wochenenden in den verschiedenen Ortsteilen stattfindenden Weihnachtsmärkte hingewiesen und um reichliche Präsenz seiner Bürger geworben. Ebenfalls sprach er allen Mitfahrern gute Wünsche für Weihnachten und das neue Jahr aus.



Bedauerlicherweise hatte die Stadtverwaltung Maastricht die Eröffnung ihres Weihnachtsmarktes vom 27.11. auf den 2.12. verlegt, so dass man nur den fast fertigen Zustand mit Riesenrad, Eisbahn und wenigen offenen Buden sehen konnte.

Trotzdem verlief der schöne Ausflug in die Hauptstadt der Provinz Limburg dann für alle Teilnehmer zur Zufriedenheit. Sie hatten diesen Tag in einer vorweihnachtlichen Atmosphäre erleben dürfen und hoffen, im nächsten Jahr gesund und munter wieder dabei sein zu können.



Angelika Baum

I n e i g e n e r S a c h e :

Fahrt der Kerpener Seniorinnen und Senioren zum Weihnachtsbummel nach Maastricht am 01. 12. 2016

Auf Initiative des Seniorenbeirates der Kolpingstadt Kerpen haben sich 450 Seniorinnen und Senioren zu einem stimmungsvollen Weihnachtsbummel nach Maastricht aufgemacht. Der Vorsitzende, Hans Wendl, freute sich über den starken Zuspruch zu diesem Angebot des Seniorenbeirates.

Im Vorfeld der Reise hatte bedauerlicherweise die Stadt Maastricht die Eröffnung ihres Weihnachtsmarktes vom 27. 11. auf den 2. 12. verlegt. Man hatte sich aber trotzdem für die Durchführung der Fahrt entschieden, da die Hauptstadt der Provinz Limburg auch ohne Markt in vorweihnachtlicher Stimmung eine Reise wert ist, dies aber den Reisenden nicht mitgeteilt, was zu Irritationen führte.

Diese wurden durch eine Kommunikationspanne, die auch der Hektik bei der Belegung der Busse geschuldet war, noch verstärkt. So versäumte man es, auch den Bürgermeister der Kolpingstadt Kerpen, Dieter Spürck, über den geschlossenen Weihnachtsmarkt zu informieren. So verabschiedete dieser die Teilnehmer in den Bussen persönlich in Richtung Weihnachtsmarkt, was im nach hinein zu berechtigten Unmut einiger Teilnehmerinnen und Teilnehmer führte. Mit dem Ärger der Mitreisenden konfrontiert suchte der Vorsitzende des Seniorenbeirats das Gespräch mit Bürgermeister Dieter Spürck und entschuldigte sich bei diesem für die Panne.

Im Gespräch kam die spontane Idee des Bürgermeisters, den Mitreisenden als kleine Entschädigung einen von der Stadtarchivarin, Susanne Harke-Schmidt, geführten Stadtspaziergang „Auf Kolpings Spuren“ anzubieten, an dem Dieter Spürck auch gerne persönlich teilnehmen wird. Als Termin ist der 09.02.2017, 10:00 Uhr vorgesehen.

Die Anmeldung zum Stadtspaziergang kann ab sofort über das Büro des Seniorenbeirates unter der Telefonnummer 02237/58324 erfolgen.

Der Seniorenbeirat hofft hiermit noch zu einem versöhnlichen Ende beitragen zu können.

In der Zwischenzeit hat sich das Verkehrsamt der Stadt Maastricht für die Unannehmlichkeiten, die sich aus der Terminänderung ergeben haben, entschuldigt.